



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Sonabend den 28. April 1855.

Stück 8.

Bekanntmachungen.

Der Durchgang durch den östlichen dem Hauptportale gegenüber gelegenen Flügel des hiesigen königlichen Schlosses ist dem Publikum ferner nicht mehr gestattet.
Merseburg, den 24. April 1855.

Königliche Regierung.

In mehreren Gemeinden sind die Flurzüge vernachlässigt, in einigen sogar gänzlich abgeschafft worden. Ich veranlasse daher die Ortsvorstände des Kreises, dieselben überall wieder einzuführen, und aufs Sorgfältigste darauf zu achten, daß sie am 1. Mai jeden Jahres oder da, wo es gebräuchlich war, am Mittwoch nach Pfingsten, zu den mit den Nachbargemeinden zu verabredenden Stunden pünktlich abgehalten werden.
Merseburg, den 25. April 1855.

Der königliche Landrath Weidlich.

Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des Merseburger Kreises für das Jahr 1854.

Name und Stand des Schiedsmanns.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewesen. Sachen			Davon sind beendet			Summa des Jahres anhängig geblieben.	
		überjährlige.	diesjährlige.	Summa.	durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.		
Friedrich, Kaufmann . . .	Merseburg	—	232	232	163	3	66	232	
Engelhardt, desgl. . . .	"	—	203	203	120	3	80	203	
Becker, Cantor emer. u.	"	—	268	268	240	2	26	268	
Deconom	"	—	253	253	139	6	108	253	
v. Bose, Bürgermstr. . .	Lützen	—	27	16	43	16	—	16	27
Grimm, desgl.	Lauchstädt	—	105	105	85	1	19	105	
Berger, Mendant	Schwendig	—	25	25	24	—	1	25	
Wach, Apotheker	Schaafstedt	—	16	16	6	2	8	16	
Kunth, Ortsrichter . . .	Fischerben	—	2	65	67	52	4	10	66
Wehle, desgl.	Gracau	—	28	28	15	—	13	28	
Gottjahr, desgl.	Leuna	—	2	40	42	14	2	26	42
Neubarth, desgl.	Wünschendorf	—	16	16	9	—	7	16	
Sander, Amtmann	Neukirchen	—	27	27	10	—	17	27	
Clarus, Rittergutsbes. . .	Greppan	—	87	87	69	—	18	87	
Stenzel, Ortsrichter . . .	Dölfau	—	59	59	32	7	20	59	
Döbold, Gutsbesitzer . . .	Wesmar	—	50	50	30	6	14	50	
Müller, Floßvorsteher . .	Schladebach	—	96	96	78	—	18	96	
Beyer, Stadtmstr.	Borbis	—	259	259	187	—	72	259	
Reitig, Ortsrichter . . .	Leubitz	—	32	32	22	—	10	32	
Riedel, Dorfgerichts- schreiber	Bothfeld	—	20	20	20	—	—	20	
Meiche, Landmann	Söhesten	—	31	31	19	7	5	31	
Händler, Ortsrichter . . .	Schfölen	—	22	22	14	—	8	22	
Kreßschmar, Gutsbes. . .	Tesfau	—							

Aufruf zur Hilfe.

Das Extrablatt zum Amtsblatt der königlichen Regierung vom 20. d. M. enthält einen Aufruf des Herrn Oberpräsidenten der Provinz zu Unterstützungs-Beiträgen für die hartbedrängten Bewohner der Weichsel- und Rogat-Niederungen und für einige Dtschaften in den Elb-Niederungen des Regierungs-Bereichs Magdeburg. Nach den Schilderungen, die wir als bekannt voraussetzen dürfen, übersteigt das Unglück, welches durch die Wasserfluthen der Weichsel unlängst herbeigeführt wurde, alle früheren Verheerungen dieser Art. Wir wenden uns daher in Folge jenes Aufrufs an die Bewohner unserer Stadt mit der ergebensten Bitte, Geldbeiträge zur Milderung jener Noth uns wohlwollend zugehen zu lassen. Dieselben werden des Vor- und Nachmittags in unserem Stadtsecretariate angenommen und pünktlich abgeliefert werden.
Merseburg, den 23. April 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten 50. Ausloosung der in der hiesigen 2. Bürgerschule gefertigten Gegenstände haben folgende Nummern:
1. 3. 7. 8. 9. 11. 16. 17. 19. 27. 30. 31. 34. 46. 50.
54. 57. 58. 60. 63. 64. 65. 72. 75. 76. 77. 86. 90.
94. 95. 99. 101. 102. 106. 117. 118. 122. 126. 130.
134. 139. 142. 143. 147. 149.

Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Drechslermeister Stephan werden eingehändigt werden.
Merseburg, den 24. April 1855.

Der Magistrat.

Unterzeichnete beabsichtigt ihr Wohnhaus nebst Zubehör und 8 Morgen Acker aus freier Hand zu verkaufen, wozu ein Termin den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthause zu Braunsdorf anberaumt ist, wohin zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.
Braunsdorf, den 25. April 1855.

Witwe Prell.

Vorstehende Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im hiesigen Kreise pro 1854 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Merseburg, den 23. April 1855.
Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Die Lieferung des Bedarfs an Torfsteinen zur Heizung der Magistrats-Lokale, der städtischen Bürgerschulen und des Hospitals St. Sixti, sowie die Lieferung des an hiesige Arme zur Vertheilung kommenden Torfs, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf Montag den 7. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in unserem Stadtsecretariate anberaunt, zu welchem wir die resp. Unternehmer hierdurch einladen.

Die Bedingungen, unter welchen die Uebernahme der Lieferung erfolgen kann, liegen im Stadtsecretariate zur Einsicht aus. Merseburg, den 25. April 1855.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Die der verheiratheten Christiane Louise Rolke vermittwet gewesenen Hartenstein gebornen Grüner in Dackendorf gehörigen Grundstücke:

A. das in dem Dorfe Dackendorf Folio 13. Hypothekenbuchs über geschlossene Grundstücke eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör, Gasthaus zum heitern Blick, taxirt 1080 Thlr. 10 Sgr.,

B. das Folio 2. Hypothekenbuchs der Flur Leuna eingetragene walzende Grundstück, ein Garten Nr. 404 a. hinter dem Dorfe am Hause, von $\frac{1}{2}$ Acker 23 Ruthen,

C. ein durch die Separation hinzugelegtes Dreieck, ungefähr $\frac{1}{4}$ Magdeburger Morgen enthaltend,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe, sollen auf

den 7. Juli 1855, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Kreisgerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Merseburg, den 6. März 1855.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung. Erbtheilungshalber sollen folgende, den Wolf'schen Erben zu Leuna zugehörigen Grundstücke:

1) das Gut Nr. 22. Leuna, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht, wozu pertinentialiter 3 halbe Viertellandes in Leunaer Flur gehören, fol. 18. Leuna Land eingetragen, jetzt: Planstück Nr. 138., — Mrg. 33 Rth., tax. 13 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

| | | | | | | | | | |
|---|---------|----|------------|---|--------|---|------|---|-----|
| = | = 142., | — | = 73 | = | = 45 | = | = 18 | = | = 9 |
| = | = 128., | 1 | = Wiese, | = | = 200 | = | = — | = | = — |
| = | = 62., | 10 | = 34 Rth., | = | = 1273 | = | = 18 | = | = 4 |
| = | = 17., | 8 | = — | = | = 1066 | = | = 20 | = | = — |

2) eine $\frac{1}{10}$ Hufe Feld, fol. 22. Dackendorf Land, jetzt in Leunaer Flur Planstück Nr. 62 a. von 4 Morgen 75 Ruthen, taxirt 493 Thlr. 10 Sgr.,

3) eine $\frac{1}{8}$ Hufe in Cröllwitzer Flur, Nr. 168. des Hypothekenbuchs und Nr. 134. 204. 379. 569. 583. 768. des Flurbuchs, taxirt 355 Thlr. 15 Sgr.,

4) drei Wiesen in Meuschauer Flur, fol. 11. Meuschau Land, Nr. 185. des Flurbuchs, 38 $\frac{1}{3}$ Ruthen,
 = 174. = = 17 $\frac{1}{3}$ =
 = 162. = = 19 $\frac{1}{3}$ =

taxirt 100 Thlr.,

am 24. Mai, früh von 10 bis 12, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, in der Schenke zu Leuna vor Herrn Kreisrichter Esbach freiwillig subhastirt werden.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung. Das den Erben des Handarbeiter Brode gehörige, in hiesiger Stadt in der kleinen Sixtigasse an der Ecke belegene Haus mit Zubehör, Nr. 466. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Taxe auf 320 Thlr., soll auf den 4. Juni er., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Brummer an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Nothwendige Subhastation.

Das in dem Dorfe Tollwitz belegene, unter Nr. 76. des Hypothekenbuchs von Tollwitz eingetragene Wohnhaus in der Löbide, taxirt 172 Thlr. 20 Sgr. und der Wittve Johanne Dorothee Frisiche geborenen Wiese und den vier minorennen Geschwistern Frisiche gehörig, soll auf

den 4. September er., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Lützen, den 20. April 1855.

Königliche Kreisgerichts-Commission, ersten Bezirks.

Auction.

Am 7. Mai e., von früh 10 Uhr ab, soll in Wengelsdorf der Mobiliar-Nachlaß der daselbst verstorbenen Wittve Hanne Sophie Laase geb. Ritter, bestehend aus:

Bieh, Schiff und Geschirr, sowie Getreide- und Futtermitteln, durch den Gerichts-Actuar Schwiebs öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Weißenfels, den 20. April 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission, III. Bezirks.

Eichenrinde-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Der öffentliche meistbietende Verkauf der Rinde von dem in der Oberförsterei Schkeuditz für das Jahr 1855 zum Schälen bestimmten Eichenholze soll

I. für den Unterforst Schkeuditz

mit circa 5 Klaftern Borke,
für den Unterforst Maßlau
mit circa 4 Klaftern dergl.,

Montag den 30. April 1855, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathskeller in Schkeuditz,

II. für den Unterforst Dölan

mit circa 25 Klaftern Borke,
Freitag den 4. Mai 1855, Vormittags 11 Uhr, auf dem Wilschuppen in der Döläner Haide,

III. für den Unterforst Burgliebenau

mit circa 20 Klaftern Borke,
Sonabend den 5. Mai 1855, Vormitt. 10 Uhr, im Schaaßschen Gasthose in Döllnitz, vorgenommen werden.

Die den vorstehenden Verkäufen zum Grunde zu legenden Bedingungen sollen in den Terminen selbst mitgetheilt werden. Kauflustigen werden auf Verlangen die zu schälenden Eichen von den betr. Local-Förstbeamten vorher angewiesen werden. Schkeuditz, den 25. April 1855.

Der Oberförster Sarig.

Wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Der Unterzeichnete, schon mehrere Jahre ausschließlich mit Heilung von Unterleibsbrüchen beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Fache Geleistete übertrifft, hält es für Menschen- und Christenpflicht, dieses sichere Heilmittel auch den entferntern Nebenmenschen bekannt und zugänglich zu machen. Es werden heutzutage für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei dessen Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird, um jedoch die Bruchleidenden von der Wirkung meines Heilmittels zu überzeugen, kann in der Garkeschen Buchhandlung hier ein Schriftchen mit einer großen Anzahl Zeugnissen gegen eine kleine Entschädigung eingesehen werden. Mein Heilmittel wird per Dosis zu 3 Gulden oder 2 Preuß. Thalern verkauft. Zur Heilung eines neuen Bruches ist eine Dosis hinreichend, ist aber der Bruch oder die Person alt oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

Krüsi-Altberr, pract. Brucharzt in Gais, Canton Appenzell (Schweiz).

Diebstahl. Aus dem Hause des hiesigen Restaurateurs Harnisch sind am 21. d. M. ein Paar grüntuchene buntgestickte Morgenschuhe und eine schwarz-tuchene breitdeckliche Mütze ohne Sturmriemen entwendet worden.

Vor dem Ankauf warnend, fordere ich auf, zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen behülflich zu sein und etwaige Verdachtsumstände mir unverzüglich anzuzeigen. Merseburg, den 25. April 1855.

Der Königl. Staatsanwalt.

Verkauf eines Gartengrundstücks.

Das den Gebrüdern Krause zugehörige, neben der Funkenburg hieselbst belegene Gartengrundstück von zwei Morgen Flächeninhalt soll mit dem darauf stehenden Gewächshause zum 30. April d. J., Nachm. 3 Uhr, im Gastlokale der Funkenburg öffentlich meistbietend verkauft werden. Auf dem Grundstücke können 300 Thlr. stehen bleiben. Merseburg, den 23. April 1855.

Der Rechtsanwält und Notar **Sunger.**

Freiwilliger Haus- und Feldverkauf. Ein neu erbautes Haus mit 5 Stuben, 5 Kammern und allem übrigen Zubehör, 1 Morgen Garten und 7 Morgen Feld, auf dem Lande und 2 Stunden von Merseburg gelegen, worinnen seither die Wagnerprofession, der Materialwaarenhandel und Gemeindefchank betrieben worden, ist veränderungshalber ehemöglichst billig zu verkaufen und das Nähere hierüber bei dem Pr. Secret. **Rindfleisch** in Merseburg zu erfahren.

Etablissemments-Anzeige!

Einem hohen Adel und verehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein

Conditorei- und Honigkuchen- bäckerei-Geschäft

hieselbst im Hause des Herrn Schönfärber **Röser**, Gotthardtsstraße Nr. 136., eröffnet habe. Ich verspreche bei prompter und billigster Bedienung stets das Beste und Geschmacksvollste zu liefern.

Merseburg, den 29. April 1855.

Heinrich Serner,
Conditior und Psefferküchler.

Bestellungen auf Torten, Desserts und Tafelbäckereien, Halloren- und Kaffeekuchen, so wie alle im Geschäft überhaupt vorkommende Artikel werden freundlichst angenommen und bestens besorgt von

Heinrich Serner.

Loß-Huf-Schmiere

in Büchsen zu 10 Sgr. bei
Gustav Lott, Burgstraße Nr. 300.

Ferken, mehrere hundert Körbe Rapsbohlen und ein noch brauchbarer Hamburger Stuhlwagen, zu verkaufen Rittergut **Raschwitz** bei Lauchstädt.

Bermiethung.

Ein freundliches Logis ist von jetzt ab an einen oder zwei einzelne Herren zu vermieten Preußergasse Nr. 70.

In der Papierfabrik vor dem Sixtthore werden Lumpen und Papierspäne in jedem Quantum, aber nur in trockenem Zustande, stets gekauft und mit gutem Preis bezahlt von dem Besitzer

A. Junghans.

Merseburg, den 11. April 1855.

G. Mehnert, Coiffeur, vormals J. Dinger, Halle, kl. Klausstraße Nr. 3. beim Kronprinzen, Fabrik und Magazin neuester natürlichster Haartouren für Herren und Damen, Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren, Lager beliebter Parfüms, Oele, Pomaden, Seifen, Bürsten, Kämmen etc., wie **Büchner's** (Erfurt) Damen-Schuhwaaren in vorzüglichster Qualität und zu billigsten Preisen.

Die Union,

Allgemeine deutsche Hagel-Ver- sicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 3 Millionen Thaler.

wovon Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind,

Kapitalreserve = 33,953,

Thlr. 2,543,453.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Die Versicherungen können auf ein und mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre werden den Versicherten besondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, welche auch den Abschluß von Verträgen einleiten.

Den 15. März 1855.

C. W. Klingebell in Merseburg,
Magistrats-Assessor **Krüger** in Lützen,
Polizeisecretair **Enderes** in Weissenfels,
Agenten der Union.

Merztliches Gutachten über Dr. Koch's Kräuter-Bonbons.)

Die aus Pflanzensäften bestehenden Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons haben sich mir vor allen anderen, oft in den öffentlichen Blättern berühmten und angepriesenen Brustkaramellen, Pate-pectorale, ic. bei Husten, Heiserkeit und katarhalischen Brustbeschwerden durch ihre besänftigende Wirkung bewährt. Sie besänftigen und kräftigen durch ihre mildnährenden und stärkenden Bestandtheile die gereizten und erschlafften Bronchialschleimhäute und zeichnen sich noch besonders vor allen übrigen Karamellen ic. aus, daß sie von den Verdauungs-Organen gut vertragen werden und keinerlei Dammungsbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung, erzeugen oder hinterlassen.

Berlin, den 24. August 1854.

Dr. med. Freiherr v. Pelfer-Berensberg, prakt. Arzt ic.

) In Originalschachteln zu 5 und 10 Sgr. ächt vorräthig in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan).

Haus-Collecte für die deutsch-evangelische Gemeinde in Constantinopel.

In Constantinopel hat sich unter Preussischem Schutze eine deutsch-evangelische Gemeinde gebildet, die durch die huldvolle Fürsorge Seiner Majestät unseres Königs ein erfreuliches Gedeihen gewonnen hat. Mitten im Auslande steht sie unter einheimischem Gesetz, mitten unter fremden Nationen bewahrt sie deutsche Sprache und Sitte, mitten unter hindernden Einflüssen haben sich Keime eines ächt evangelischen Lebens entwickelt, die weiteres Gedeihen versprechen.

Es besteht in dieser Gemeinde bereits ein Hospital zur Erquickung und Heilung vieler unserer Landsleute und Glaubensgenossen. Sie bedarf aber noch ein eignes Schul- und ein eignes Gotteshaus. Beides zu beschaffen, reichen ihre geringen Kräfte nicht aus. Sie hat sich daher voll Vertrauen und Hoffnung an die evangelischen Christen unseres Landes mit der Bitte um Beihilfe gewendet.

Se. Majestät der König haben darauf anzuordnen geruht, daß außer der bereits zu diesem Zwecke eingesammelten Kirchen- auch eine Haus-Collecte für die deutsch-evangelische Gemeinde zu Constantinopel zur Beschaffung eines eigenen Kirchen- und Schulgebäudes veranstaltet und durch kirchliche Organe gesammelt werde.

Diesem erklärten Willen Sr. Majestät des Königs gemäß werden

von Seiten des Gemeinde-Kirchenrathes der Dompfarochie Subrector Thielmann und Hornrechtslermeister Lange, von Seiten der Kirchfahrts-Deputation der Parochie St. Maximi Leinwandhändler Heber, Glasermeister Schumpelt, Deconom Schäfer und Fleischermeister Peischel, von Seiten der Kirchfahrts-Deputation der Vorstadt Neumarkt Kirchenrendant Hinsching und Bäckermeister Schäfer, von Seiten der Kirchfahrts-Deputation der Vorstadt Altenburg Buchdruckereibesitzer Jurf, Deconom Findeis und Ziegeldeckermeister Heyne die Einfammlung der desfalligen milden Beisteuer in den bevorstehenden Wochen bewirken.

Wir bitten unsere theuern Gemeinden herzlichst, dieselben wohlwollend aufzunehmen. Der Herr selber aber begleite sie mit dem apostolischen Worte:

„Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“

Merseburg, den 26. April 1855.

Frobenius. Schellbach. Triebel. Urtheil.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurf. Druck und Verlag von C. Jurf. (sonst Kobisch'schen Erben).

Ausverkauf!!!

Vom 25. April ab findet bei mir ein Ausverkauf statt von Kleidungsstücken und zwar: ca. 500 Paar Sommerhosen in allen Stoffen zu 10, 15, 20 und 25 Sgr., eine große Parthie Westen zu 5, 10, 15 und 20 Sgr., desgl. Röcke zu ganz billigen Preisen.

Philipp Gaab, Burgstraße Nr. 215.

Eine große Auswahl Sommer Röcke, von 1 Thlr. an, empfiehlt
M. Gottheil.

Feine Tuch- und Buckskin-Ueberzieher empfiehlt
M. Gottheil.

Biquéwesten in den neuesten Dessins empfiehlt
M. Gottheil.

Eine Parthie vorjähriger Sommerhosen, von 15 Sgr. an, empfiehlt
M. Gottheil am Rosmarkt.

CONCERT-ANZEIGE.

Sonntag den 29. April Concert Abends 7 Uhr auf dem Schießhause.
Braun.

Montag den 30. April, Abends 7 Uhr, Salzknochen mit Meerrettig und Sauerkraut.

Früher N. Eckardt, jetzt Hauptmann.

Einladung.

Zum Sternschießen Sonntag den 13. Mai ladet ergebenst ein
Moritz Promberger, Schenkwirth in Rixen.

Alle, welche an meinen verstorbenen Mann, den Bäckermeister Daute, Forderungen zu machen haben sollten, ersuche ich, mir die Rechnungen darüber binnen spätestens 14 Tagen zugehen zu lassen. Ebenso wollen aber auch die, welche meinen genannten Mann wegen dessen Forderungen unbefriedigt gelassen haben, binnen gleicher Frist an mich Zahlung leisten.
Merseburg, den 26. April 1855.

Die verwitwete Bäckermeister Daute.

Getreidepreise der Stadt Halle vom 24. April 1855.

| | | | | |
|--------|----------------|-----------|-----------------|-------|
| Weizen | 3 Thlr. 5 Sgr. | — Pf. bis | 3 Thlr. 16 Sgr. | 3 Pf. |
| Roggen | 2 = 15 = — | = = 2 = | 22 = 6 = | |
| Gerste | 1 = 20 = — | = = 1 = | 28 = 9 = | |
| Hafer | 1 = 3 = 9 = | = = 1 = | 8 = 9 = | |

Am Sonntage Jubil. (29. April) predigen:

| | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Vormittags. | Nachmittags. |
| Schloß- u. Dompfarochie | Herr Diacon. Dwig. | Herr Adj. Weise. |
| Stadtkirche | Herr Past. Schellbach. | Herr Diacon. Burghardt. |
| Neumarktkirche | Herr Past. Triebel. | |
| Altenburger Kirche | Herr Superint. Urtheil. | |

Notiz für Kriegsfreunde.

Durch die Budgetverhandlungen in England erfährt man die Kosten des gegenwärtigen Krieges. Im Jahre 1854 waren die Kosten veranschlagt auf 17,621,312 Pf. St., beliefen sich aber in der Wirklichkeit auf 27,153,931 Pf. St., was nach unserem Gelde ungefähr 190 Mill. Thaler macht. Für das Jahr 1855 sind veranschlagt 37,153,031 Pf. St., also wenn die Voranschläge auch nicht wie im vorigen Jahre überschritten werden, was jedenfalls geschieht, nach unserem Gelde ungefähr 250 Mill. Thaler. Und diese Kosten fallen blos auf England; die französischen kennen wir nicht. Was sagen unsere Kriegsfreunde zu diesen Zahlen? Wir sollten meinen, das wäre auch für sie ein Punkt, wo die Gemüthlichkeit aufhört.

Auflösung des viersilb. Räthfels im vor. St.: Sewastopol.